

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Januar

[urn:nbn:de:bsz:31-156984](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-156984)

1. Januar oder Schneemonat hat 31 Tage.

Tage.	Feste der Katholiken.	Feste der Protestanten.	Mond- Zeit.	Sonnen- u. M.		Mondwechsel und Witterung.	Haus- und Landwirtschaft.
				Aufg. u. M.	Unterg. u. M.		
1 Donn.	Neujahr. Jesus. Beschneidung Christi.	Neujahr.	☾	7 59	4 9		Haus- und Landwirtschaft. Das Angezieser an Bäumen. Um Angezieser aller Art von Bäumen abzuhalten, wendet man jetzt in England eine Mischung von Fischthran und Ruß an, die man auf ein starkes Papier oder auf Leinwand streicht und einen Streifen davon einen Fuß über dem Boden um den Baum legt. Früher hatte man zu demselben Zwecke Theer angewendet, der aber, weil er zu schnell seine Klebrigkeit verliert, sich als nicht ganz zweckmäßig erwies. Auch will man gefunden haben, daß der Theer den Bäumen nachtheilig sei. Das Mittel wird sich besonders mit Vortheil gegen den Frostschmetterling anwenden lassen.
2 Freitag	M. Matarius, Abt † 394.	Abel, Seth.	☾	59	9		
3 Samst.	Genovefa, Jungfr. † 512.	Genovefa.	☾	59	10		
1. Da Herodes gestorben war. Matth. 2, 19—23.				Tagesl. 8 St. 13 M.			
4 Sonnt.	D. Titus, B., Schül. d. Ap. Paulus.	S. n. Neuj. Jfab.	☾	7 59	4 12		Schnee und stürmisch.
5 Mont.	Telesphorus, B. u. M. † 154.	Simeon.	☾	59	13	☉ d. 5. 4 Uhr	
6 Dienst.	Heil. drei Könige. Erschein. Christi.	Erich. Christi.	☾	58	14	12 Min. Vorm.	
7 Mittw.	*Valentin, B. i. 5. J. Lucian, Mart. <i>*Patron des Bisthums Passau.</i>	Raimund.	☾	58	16		
8 Donn.	Erhard, Bisch.	Erhard.	☾	58	17		
9 Freitag	M. Julian u. Basilissa. Marcellinus.	Martial.	☾	58	18		
10 Samst.	Agatho, B. † 682. Paul I., Einf.	Agatho.	☾	57	19		
2. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luc. 2, 42—52.				Tagesl. 8 St. 24 M.			
11 Sonnt.	D. 1. n. Epiph. Hyginus, B. u. M.	1. n. Epiph.	☾	7 56	4 20		C d. 13. 12 U. 46 Min. Vorm. Harter Frost, außer b. Südw.
12 Mont.	Ernst, Abt † 1096.	Reinhold	☾	56	21		
13 Dienst.	Gottfried. Veronica, Jgfr. Hilarius.	Remigius.	☾	55	23		
14 Mittw.	Felix v. Nola.	Felix.	☾	54	24		
15 Donn.	Maurus. Paul, Einsiedler.	Maurus.	☾	54	26		
16 Freitag	M. Marcellus, B. u. M. im 4. J.	Marcellus.	☾	53	27		
17 Samst.	Anton, Erzvat. d. Einsiedl. † 356.	Anton, Einf.	☾	53	28		
3. Von der Hochzeit zu Kana. Joh. 2, 1—11.				Tagesl. 8 St. 38 M.			
18 Sonnt.	D. 2. n. Epiph. Name Jesu. Petri Stuhl. zu Rom. Priska. Remedius.	2. n. Epiph. Priska.	☾	7 52	4 30		☉ d. 19. 4 Uhr 41 M. Nachm. Veränderlich.
19 Mont.	Kanutus, Abt. u. Mart. † 1086.	Sara.	☾	51	32		
20 Dienst.	Fabian, B. u. Sebastian, Kriegsm., M.	Fab. u. Seb.	☾	50	33		
21 Mittw.	Agnes, J. u. M. † 304. Reinrad.	Agnes.	☾	48	36		
22 Donn.	Vincentius, Mart.	Vincenz.	☾	47	37		
23 Freitag	M. Mariä Vermählung. Emerentiana, J. u. M. Matarius, Abt i. Würzb.	Emerentiana.	☾	46	39		
24 Samst.	Timotheus, B. u. M., Pauli Schüler.	Timotheus.	☾	44	41		
4. Von des Hauptmanns Knecht. Matth. 8, 1—13.				Tagesl. 9 St. 0 M.			
25 Sonnt.	D. 3. n. Epiph. Pauli Bekehrung. Herz-Maria-Titularfest.	3. n. Epiph.	☾	7 43	4 43		☉ d. 26. 5 U. 33 M. Nachm. Veränderlich.
26 Mont.	Polycarp, Bisch. u. Mart. † 166.	Polycarp.	☾	42	44		
27 Dienst.	Johannes Chrysof. B. u. K. † 407.	Joh. Chrys.	☾	41	45		
28 Mittw.	Karl d. Große. † 814. Rahm. v. P.	Karl, Karolina.	☾	40	46		
29 Donn.	Aquilin, Pr. u. M. a. Würzb. Franz v. S.	Valerius.	☾	38	49		
30 Freitag	M. Martina, J. u. M. i. 3. J. Adelg.	Adelgunde.	☾	37	52		
31 Samst.	Petrus v. Nolast, Bel.	Virgilius.	☾	35	53		

Kalender der Israeliten.

(Die mit * bezeichneten Feste werden streng gefeiert.)

1. Januar 10. Lebeth, Fasten, Belag. Jerusal. 5623.
21. 1. Schebat

Hundertjähriger Kalender.

Januar, den 1. 2. 3. trüb, mittel-kalt, den 4. 5. 6. große Regengüsse, den 7. 8. 9. mittel-kalt, den 11. Regen und kleine Güsse, den 23. bis zu Ende unbeständig mit Wind, Schnee und Nebel.

Kleine Geschichten und Anekdoten.

Der edle Churfürst. Das Jahr 1770 gehörte in die Reihe jener Jahre, die auf das ganze Staatswesen äußerst niederschlagend einwirkten. Man klagte allgemein über schlechte Zeiten, die Ernte

des letzten Jahres war nicht ergiebig gewesen, so daß fremdes Getreide eingeführt werden mußte, wodurch namentlich der Mittelstand sehr litt, der Armen nicht zu gedenken, welche sich massenhaft zu den Brodläden drängten, um den peinigen Hunger zu stillen. Da fuhr Churfürst Max eines Tages nach dem Herzogspital. Schon von ferne bemerkte er eine Menge Arme, die einen Bäderladen förmlich besagerten. Allein wie staunte er nicht, als eine Menge Dürstiger seinen Wagen umringten und ihre Arme mit den Worten zu ihm erhoben: „Hilf, gnädigster Herr!“ „Nein, Kinder, ihr sollt nicht des Hungers sterben,“ rief Max gerührt aus; er gab einem ihm bekannten Bürger seine Börse, indem er sprach: „Nimm und verwende dies Geld auf Brod für die Armen. Sei uneigennützig und gerecht im Austheilen. Ihr aber, meine Kinder, rief er zu der versammelten Menge, geht unbekümmert nach Hause, vertraut auf mich!“

Derselbe Bürger wurde später nach Verona gesandt, um Getreide einzukaufen; in kurzer Zeit kamen 5 Lieferungen mit 15,000 Schäffel Getreide aus Sicilien nach Bayern, auf Rechnung des Churfürsten. Der Mann aber, der sich des Vertrauens des Churfürsten so würdig gezeigt hatte, war der Handelsmann Niklas Franz Sabbadini; zur Belohnung seiner Dienste wurde er zum Kammerdiener Max III. ernannt.

Haus- und Landwirtschaft.

Das Angezieser an Bäumen.

Um Angezieser aller Art von Bäumen abzuhalten, wendet man jetzt in England eine Mischung von Fischthran und Ruß an, die man auf ein starkes Papier oder auf Leinwand streicht und einen Streifen davon einen Fuß über dem Boden um den Baum legt. Früher hatte man zu demselben Zwecke Theer angewendet, der aber, weil er zu schnell seine Klebrigkeit verliert, sich als nicht ganz zweckmäßig erwies. Auch will man gefunden haben, daß der Theer den Bäumen nachtheilig sei. Das Mittel wird sich besonders mit Vortheil gegen den Frostschmetterling anwenden lassen.

Sinn- oder Sittensprüche.

Lieb' und Eintracht Jedermann gefällt,
Zwiß und Streit dem lieben Gott mißfällt.
D'rum biete zur Versöhnung und zum Frieden
Die Hand, dann lebst du immer froh hienieden.

Bauernregeln.

Wenn die Tage langen, da kommt der Winter gegangen. — Im Januar viel Regen und Schnee, thut Bergen, Thälern und Bäumen weh'. — Ein heller Paulustag anzeigt ein gutes Jahr. — Ist der Januar gelind, Lenz und Sommer fruchtbar sind. — Nebel im Januar bringt ein naß Frühjahr. — Ist der Januar nicht naß, fällt sich des Winters Faß. — Sonn- jahr, Bunnjahr.